



TAGUNG

Wir sind dann mal weg: Die (un-)heimliche Artenerosion in Europas Agrarlandschaften

ZEIT und ORT

Dienstag, den 12. Januar 2016 von 10.30 bis 17 Uhr
NABU (Bundesgeschäftsstelle), Charitéstraße 3, 10117 Berlin (Mitte)

INHALT

Es ist paradox: Nahezu täglich erreichen uns beunruhigende Meldungen über die dramatischen Verluste von Arten und Lebensräumen, maßgeblich verursacht durch menschliche Eingriffe. Trotz der existentiellen Bedrohung unserer eigenen Lebensgrundlagen werden selbstgesteckte Ziele vernachlässigt, vertagt und verschoben. Eine konsequente Politik bleibt aus.

Die zunehmend industrielle und exportorientierte Ausrichtung der europäischen Landwirtschaft und Agrarpolitik steht hierbei in besonderer Kritik und muss sich ihrer Verantwortung stellen. Tatsächlich ist nicht nur die EU-Agrarreform 2013 der Gesellschaft eine Ökologisierung der europäischen Agrarlandschaften schuldig geblieben: Der Absatz von Pestiziden steigt ebenso kontinuierlich wie die Überproduktion - mit all ihren Folgen, nicht nur für die Biodiversität. Politische Auseinandersetzungen stehen zunehmend unter Lobbyeinfluss und gewinnen an Härte, wie die Auseinandersetzung um die Wiederezulassung des Wirkstoffs Glyphosat aktuell zeigen.

Der Naturschutz fordert eine Offensive und einen Richtungswechsel der Landwirtschaft, steht mit dem „Fitness-Check“ der EU-Richtlinien durch die EU-Kommission jedoch selbst unter Beschuss. Aber wer ist hier (un)fit und welche Schlussfolgerungen ergeben sich daraus für die EU-Agrarpolitik?

Wie können die beiden von Interessenskonflikten geprägten Politikbereiche zu Partnern werden, die das Ziel einer Wende für die Artenvielfalt bis 2020 doch noch gemeinsam verfolgen? Auf welchen Wegen und mit welchen Instrumenten und Mitteln?

Darüber möchten wir mit Ihnen und unseren Gästen diskutieren:

PROGRAMM

10.30 bis 13 Uhr

BEGRÜßUNG

Martin Häusling (MdEP) Die Grünen/EFA, agrarpolitischer Sprecher und Mitglied des Agrar- und Umweltausschusses des Europäischen Parlaments



ERÖFFNUNG

Robert Habeck, Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und Ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein

VORSTELLUNG der STUDIE „Wir sind dann mal weg - Die (un-)heimliche Artenerosion“
Stephan Börnecke, freier Journalist und Autor der Studie (im Auftrag von Martin Häusling)

REFERATE

Glyphosat, Neonikotinoide und Co:

Risiken und Folgen von Pestiziden für die Biologische Vielfalt

Susan Haffmans, Pestizid-Aktions-Netzwerk e.V. (PAN) Germany

Wer ist hier fit? Schlussfolgerungen aus dem "Fitness-Check" der EU-Naturschutzrichtlinien für die Agrarpolitik

Konstantin Kreiser, NABU, Internationale Biodiversitätspolitik

Verbindliche Vielfalt: Wege zur Erreichung von Biodiversitäts- und Umweltzielen in der europäischen Agrarlandschaft

Dr. Norbert Röder, Thünen-Institut Braunschweig

13 bis 13.45 Uhr

MITTAGSPAUSE mit Imbiss (regional & bio)

13.45 bis 14 Uhr

POLITISCHES STATEMENT

Anton Hofreiter, Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag

14 bis 14.30 Uhr

KULTUREINLAGE „Hymenoptera - Die wilden Bienen“ mit Fräulein Brehms Tierleben

14.30 bis 16.30 Uhr

PODIUMSDISKUSSION

Halbzeit 2020: Wie können Naturschutz und EU-Agrarpolitik (doch noch gemeinsam?) eine Trendwende für die Artenvielfalt erreichen?

mit:

- **Maria Krautzberger**, Präsidentin des Umweltbundesamtes
- **Martin Häusling**, agrarpolitischer Sprecher der Grünen/EFA im Europaparlament
- **Susan Haffmans**, Referentin für Pestizide, Landwirtschaft und Tierarzneimittel, PAN Germany
- **Konstantin Kreiser**, Referent für Internationale Biodiversitätspolitik des NABU
- **Dr. Norbert Röder**, Wissenschaftler, Thünen-Institut Braunschweig (angefragt)

Moderation: **Hanna Gersmann**, Chefredakteurin des taz-Klimakulturmagazin zeozwei

ENDE der Veranstaltung und AUSKLANG (bis 17 Uhr)

Anmeldung und weitere Informationen:

Büro Martin Häusling (MdEP) Berlin, Telefon 030/ 227 70020, berlin@martin-haeusling.eu